

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Gründung und Anfänge der «Lega dei ticinesi»

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Rinderknecht, Matthias

Bevorzugte Zitierweise

Rinderknecht, Matthias 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Gründung und Anfänge der «Lega dei ticinesi», 1991*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 16.07.2025.

Inhaltsverzeichnis

Parteien, Verbände und Interessengruppen	1
Parteien	1
Konservative und Rechte Parteien	1

Abkürzungsverzeichnis

AHV Alters- und Hinterlassenenversicherung

AVS Assurance-vieillesse et survivants

Parteien, Verbände und Interessengruppen

Parteien

Konservative und Rechte Parteien

WAHLEN
DATUM: 28.11.1991
MATTHIAS RINDERKNECHT

Die **im Januar des Berichtsjahres gegründete Lega dei ticinesi**, welche aus einer Gruppierung um den Unternehmer Giuliano Bignasca und den Journalisten Flavio Maspoli – Herausgeber und Chefredaktor der Gratis-Sonntagszeitung «Il mattino della domenica» – entstanden ist, forderte in ihrem auf die kantonalen Wahlen ausgerichteten Programm einerseits Steuererleichterungen, eine 13. AHV-Rente, eine Reduktion der Krankenkassenprämien sowie eine Tessiner Universität, andererseits aber auch mehr Rechte für Automobilisten, den Ausbau des Gotthard-Autobahntunnels und die Errichtung eines Spielkasinos im Tessin. Der **populistischen Protestbewegung**, welche gleichzeitig an die Interessen der Pensionierten, der Autofahrer, Transporteure und Bauunternehmer appellierte sowie einen diffusen Antietatismus zum Ausdruck brachte, gelang es auf Anhieb, **12.8 Prozent der Wählerstimmen und zwölf Mandate zu gewinnen**; die Lega-Wählerschaft bestand vor allem aus Neu- und Jungwählern sowie aus gelegentlichen, ungebundenen Urnengängern.

Im Juli riefen die beiden Anführer der Bewegung zu einer Bummelfahrt auf der Autobahn auf, um ihrem Unwillen gegen die Tempobeschränkungen 70/100 Ausdruck zu verleihen; der Aufruf wurde von mehreren hundert Anhängern befolgt. Die Lega konnte ihren Bekanntheitsgrad dadurch vor den eidgenössischen Wahlen nochmals erhöhen. **Bei den Wahlen in den Nationalrat eroberte die Lega mit 23.5 Prozent Wähleranteil zwei Mandate und wurde drittstärkste politische Kraft des Kantons. Bei den Wahlen in den Ständerat konnte sie die CVP verdrängen und eroberte mit dem ehemaligen freisinnigen Giorgio Morniroli ein Mandat.** In der Streitfrage, welcher Fraktion sich die Lega-Vertreter anschliessen sollten, kamen erneut die unterschiedlichen politischen Ansprüche zwischen Präsident Giuliano Bignasca und Vizepräsident Flavio Maspoli zum Vorschein. **Schliesslich fand die Lega bei den Schweizer Demokraten Aufnahme in die Fraktion.**¹

1) CdT, 14.1. und 1.10.91; BaZ, 14.1.91; TA, 16.4. und 24.10.91; L'Hebdo, 2.5.91; Presse vom 27.7. und 24.11.91; TAM, 24.8.91; NZZ, 28.11.91.